

Transrapid 07: Historisches Magnetbahn-Zugfahrzeug zieht ins Eisenbahnmuseum ein

Das Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen erwirbt den Transrapid 07; Transport ins Museum läuft, um Technologiegeschichte erlebbar zu machen.

12.08.24 (VRR) Autor:Stefan Hennigfeld

Ein historisches Transportprojekt für Bochum

Das Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen plant eine spannende Neuerung: Der Magnetbahn-Prototyp „Transrapid 07“ wird künftig vor Ort zu bestaunen sein. Dieser bedeutende Schritt wird durch einen Kaufvertrag ermöglicht, der mit der Unterstützung der Stiftung der Stadtsparkasse Bochum abgeschlossen wurde. Dies markiert nicht nur eine Erweiterung der Ausstellung, sondern auch eine Rückkehr zu den Wurzeln innovativer Transporttechnologien.

Der Transrapid 07: Ein Stück Verkehrsgeschichte

Der Transrapid 07 gilt als eine der technisch fortschrittlichsten Entwicklungen im deutschsprachigen Raum. Das Fahrzeug, welches ursprünglich in den 1960er Jahren entworfen wurde, schaffte es 1988 auf der Versuchsanlage in Lathen einen Geschwindigkeitsweltrekord von 450 km/h aufzustellen. Trotz seiner beeindruckenden Leistungsfähigkeit ist die Technologie

bisher nicht über Einzelprojekte hinausgekommen, da Bedenken hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und langfristiger Umsetzbarkeit bestehen.

Hintergründe zur Technologie

Der Transrapid wurde maßgeblich von verschiedenen Unternehmen in den 1970er Jahren entwickelt, darunter AEG, Krauss-Maffei und Thyssen, mit Unterstützung von staatlicher Seite. In den letzten Jahrzehnten gab es mehrere Pläne für den Einsatz von Magnetbahnen, von einer möglichen Verbindung zwischen Dortmund und Köln bis hin zu Konzepten für München, die jedoch letztlich nicht verwirklicht wurden.

Transport und Aufstellung des Transrapid

Der Transport des Transrapid 07 aus dem Innovationszentrum der Firmengruppe Max Bögl in Neumarkt in der Oberpfalz zum Eisenbahnmuseum Bochum stellt eine logistische Herausforderung dar. Geplant ist, das Fahrzeug auf zwei Original-Fahrwegträgern im Eingangsbereich des Museums zu präsentieren, wo es zukünftigen Besuchern die Geschichte des Hochgeschwindigkeitsverkehrs näherbringen wird. Hier wird die Vergangenheit lebendig, während zeitgleich im fernen Osten bereits moderne Magnetbahn-Systeme im Einsatz sind.

Förderung durch die Stadtparkasse Bochum

Ein wichtiger Aspekt des Projekts ist die großzügige Unterstützung durch die Stiftung der Stadtparkasse Bochum, die das Vorhaben mit einer Viertelmillion Euro fördert. Dieser Beitrag ist entscheidend für die Realisierung der Ausstellung und zeigt das Engagement lokaler Institutionen für die Erhaltung und Präsentation technischer Errungenschaften.

Fazit: Eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft

Mit dem Einzug des Transrapid 07 in das Eisenbahnmuseum steht ein Symbol für innovative Verkehrslösungen im Mittelpunkt. Diese Initiative unterstreicht nicht nur das technische Erbe Deutschlands, sondern auch die Bedeutung von Fortbewegungsinnovationen für die Zukunft. Der Transrapid 07 wird somit nicht nur ein Blickfang, sondern auch ein Mahnmal für die Chancen und Herausforderungen, die die Entwicklung von Hochgeschwindigkeitsverkehr mit sich bringt.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)